

Beantwortung

des Postulats 20230288, Kilezi Ruth, Fraktion PSR, «Eine mehrsprachige Website für die Einwohnerdienste!»



Die Autorin des Postulats beantragt dem Gemeinderat, die Möglichkeit zu prüfen, die mit den Einwohnerdiensten in Zusammenhang stehenden Seiten des Internetauftritts der Stadt Biel in Sprachen zu übersetzen, die in Biel stark vertreten sind (zusätzlich zu den Amtssprachen). Der Hintergrund zu diesem Antrag ist die Tatsache, dass dadurch für ausländische Staatsangehörige, die nach Biel ziehen und deren erste Anlaufstelle die Einwohnerdienste sind, der Zugang zu Informationen erleichtert und die Sprachbarrieren abgebaut werden können. Weiter geht es auch darum, ihr Gefühl der Zugehörigkeit zur Stadt zu fördern.

Der Gemeinderat möchte zunächst einmal daran erinnern, dass auf der Website der Stadt Biel bereits ein Hilfsmittel mit dem Namen «ReadSpeaker» integriert ist, das die Möglichkeit bietet, die Inhalte jeder Seite zu übersetzen oder vorlesen zu lassen. Es wird mit dem folgenden Symbol angezeigt:



Themen A-Z > Zuzug, Umzug, Wegzug > Wohnsitzwechsel Ausländerinnen / Ausländer

Informationen über den Zuzug, Umzug oder Wegzug von Ausländerinnen und Ausländern

 Seite lesen und übersetzen 

Suchen Sie Informationen zum Thema Zuzug, Wegzug, Adressänderung, Familiennachzug, Wochenaufenthalt oder Studium?

Um zu erfahren, was Sie unternehmen müssen und welche Dokumente Sie benötigen, wählen Sie eines der untenstehenden Themen aus.

Die Übersetzungen (derzeit in rund 30 Sprachen) werden via «Google Translate» erstellt. Im Bewusstsein, dass die Qualität nicht perfekt ist und dass sie möglicherweise Fehler enthalten, ist diese Lösung doch eine erste Hilfe. Festzuhalten ist allerdings, dass sie auf der mobilen Version der Website noch nicht zur Verfügung steht und dass das Nötige unternommen wird, um dies schnellstmöglich umzusetzen. Geplant ist, dass auf den Seiten für die fremdsprachige Bevölkerung ein kurzer Erklärungstext in den in Biel am stärksten vertretenen Sprachen aufgeschaltet wird, sobald diese Anwendung auf den mobilen Endgeräten läuft. Schliesslich wird daran erinnert, dass die meisten Internetbrowser heute standardmässig eine Möglichkeit anbieten, die besuchten Seiten automatisch zu übersetzen.

Die Stadt Biel bietet verschiedene Dokumente in anderen Sprachen als Deutsch und Französisch an. Dazu gehören zum Beispiel die Informationsbroschüren der Ansprechstelle Extremismus- und Gewaltprävention, die Broschüre «Abfall-Info» oder das Video zur Organisation der Bieler Volksschule. Es stimmt jedoch, dass andere Städte, wie Bern, auf ihrer Website über einige

«bereits übersetzte» Seiten in mehreren Sprachen verfügen, insbesondere diejenige der Einwohnerdienste. Es ist sicher sinnvoll, sich zu überlegen, dies auf der Bieler Website ebenfalls zur Verfügung zu stellen, wobei jedoch die beschränkten finanziellen Ressourcen berücksichtigt werden müssen.

Der Gemeinderat hält jedoch fest, dass eine «1:1-Übersetzung» nicht unbedingt zu einem besseren Verständnis der publizierten Informationen beiträgt: Ein einfach und klar verfasster Text auf Deutsch oder Französisch ist manchmal besser zu verstehen als ein komplizierter Text in einer anderen Sprache. Deshalb erstellt die Stadtverwaltung derzeit ein Redaktionshandbuch für die sogenannte «Einfache» oder «Leichte Sprache». Dieses soll eben genau diese Verwaltungsstellen darin unterstützen, ihre Webseiten, aber auch Broschüren und Flyer so zu verfassen, dass sie für die Bevölkerung und insbesondere für diejenigen, die des Deutschen oder Französischen nicht vollständig mächtig sind, besser verständlich und zugänglich sind.

Ziel ist es, dass dieses Handbuch bis im Sommer 2024 fertiggestellt und intern kommuniziert ist. Anschliessend können bestimmte Seiten «umgeschrieben» werden. Priorität haben die am meisten aufgerufenen Seiten, zu denen auch diejenigen der Einwohnerdienste gehören.

Dieses Vorgehen wurde von der [Integrationskommission](#) anlässlich ihrer Sitzung im Februar 2024 begrüsst: «Die Integrationskommission unterstützt die Meinung, dass Informationen in einfacher Sprache der Übersetzung in Migrationssprachen in vielen Bereichen vorzuziehen sind. Ausnahmen bilden Broschüren und Posts zu bestimmten Themen, wie z.B. zum muslimischen Grabfeld, welche sich ganz klar an Zielgruppen bestimmter, weniger Sprachen richten.

Da die Informationen nie in alle Sprachen übersetzt werden können, muss zwangsläufig eine Auswahl an Zielsprachen getroffen werden. Dies kann als Diskriminierung wahrgenommen werden, entweder, weil die eigene Sprache nicht berücksichtigt und somit benachteiligt wurde, oder weil man bei der Auswahl der Zielsprache vermutet, die Auswahl sei aufgrund negativer Vorurteile gegenüber dieser Sprachgruppe getroffen, z.B. in Bezug auf Bildungsstand, Intelligenz, Integrationswillen u. Ä. m.

Die Verwendung der Einfachen Sprache eignet sich zudem nicht nur für die Migrationsbevölkerung, sondern auch für Einheimische mit schwächeren Lesekompetenzen – sie fördert die Lese- und Lernmotivation sowie die Selbstständigkeit aller. Die Integrationskommission ist zudem überzeugt, dass die aktuelle Möglichkeit der Übersetzung via «Google translate» künftig in weiteren Sprachen und in höherer Qualität verfügbar sein wird. Sie erachtet dieses Tool in Kombination mit Einfacher Sprache und der Möglichkeit, sich jederzeit kostenlos mit Dolmetschenden bei der Fachstelle Integration beraten zu lassen, als genügend. Wer die Informationen in Einfacher Sprache nicht versteht, braucht mit Sicherheit auch Unterstützung bei der Umsetzung derselben und sollte sich daher an die Fachstelle Integration wenden.

Wichtig ist es, Mitarbeitende an den Schaltern sowie Verfasserinnen und Verfasser von Texten für die Website und für Broschüren genügend im Konzept und Gebrauch der Einfachen Sprache zu schulen. Zudem sollten Mitarbeitende mit persönlichem Kontakt zur Bevölkerung in transkulturellen Kompetenzen und diskriminierungsfreiem Umgang und Sprache geschult werden».

Deshalb beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, das Postulat 20230288 erheblich zu erklären und als erfüllt abzuschreiben.

Biel, 13. März 2024

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin:

Erich Fehr

Barbara Labbé

Beilage:

· Postulat 20230288

Vorstoss Nr. / Interv. No : 20230288

Termin GR / Délai CM: _____

Direktion / Direction: _____

Mitbericht / Corapport : _____

Postulat**Une page Internet multilingue pour le service des habitants !**

Le Conseil municipal est prié d'étudier la possibilité de traduire dans des langues non-officielles fortement représentées à Bienne les pages du site Internet de la ville de Bienne qui sont en lien avec le service des habitants.

Motivations :

En sus de son bilinguisme, Bienne est reconnue pour son cosmopolitisme. Lieu de vie pour des milliers de personnes de plus de 120 nationalités différentes, notre ville facilite la cohabitation réussie des différentes communautés qui la composent. Le service des habitants de la Ville de Bienne est le premier lieu auquel les ressortissants étrangers s'adressent lorsqu'ils souhaitent vivre ou travailler à Bienne. Il se charge d'accueillir, d'informer et d'accompagner les personnes étrangères dans leur intégration. La communication et la compréhension entre ce service et les ressortissants étrangers sont essentielles pour favoriser le dialogue et la confiance.

Or, les langues officielles de la ville de Bienne sont le français et l'allemand, mais de nombreuses personnes étrangères qui la peuplent parlent d'autres langues, telles que le turc, l'arabe, le portugais, l'italien, l'espagnol, le lingala ou l'anglais. La traduction des pages du site Internet de la ville de Bienne en lien avec le service des habitants dans des langues non-officielles fortement représentées à Bienne permettrait de faciliter l'accès à l'information, de réduire les barrières linguistiques et de renforcer le sentiment d'appartenance à la ville pour les personnes étrangères.

Bienne, le 16 novembre 2023

Pour le groupe parlementaire PSR:

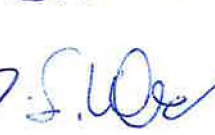

 Ruth Kilezi

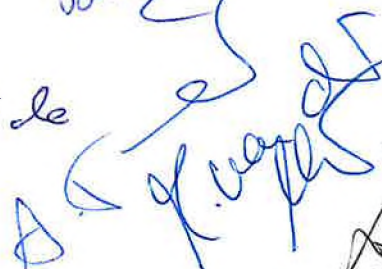

 Alain Viala


 U. Roth


 Janine de Meillon


 J. de la


 S. We


 G. V. V.


 J. L. L.


 J. L. L.